ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 22. November 1971

über die Gewährung eines Zuschusses aus dem Europäischen Sozialfonds an die Republik Italien zu Aufwendungen für vom „Ministero del Lavoro e della Previdenza sociale" und mehreren italienischen Körperschaften durchgeführten Maßnahmen der Berufsumschulung

(Antragsunterlagen ESF Nrn. 7020, 7021, 7022, 7023, 7026, 7031, 7032, 7033, 7036, 7037, 7038, 7040, 7041, 7053, 7075, 7076, 7079, 7080, 7082, 7083, 7084, 7087, 7089, 7094, 7095, 7097, 7098, 7099, 7100, 7101, 7102, 7103)

(Nur der italienische Text ist verbindlich)

(72/50/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 125,

gestützt auf die Verordnung Nr. 9 des Rates über den Europäischen Sozialfonds [1], zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 37/67/EWG [2], insbesondere auf Artikel 25 und 29,

gestützt auf die Verordnung Nr. 113/63/EWG der Kommission über das Verfahren bei der Prüfung und Nachprüfung der Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus dem Europäischen Sozialfonds [3],

gestützt auf die von der Italienischen Republik eingereichten Anträge vom 11. Mai, 11. Juni, 16. Juni, 28. Oktober, 7. November, 12. November, 19. November, 23. November, 24. November, 5. Dezember, 9. Dezember, 14. Dezember und 31. Dezember 1970 auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Europäischen Sozialfonds in Höhe von insgesamt 6 308 967 594 Lire zu Ausgaben für Berufsumschulungsmaßnahmen,

gestützt auf die Entscheidung der Kommission vom 13. Dezember 1961 über die Erstellung des in Artikel 18 der Verordnung Nr. 9 vorgesehenen Verzeichnisses der Körperschaften des öffentlichen Rechts [4] sowie die Entscheidungen vom 28. März 1963 [5] und vom 11. März 1969 [6] über die Ergänzung dieses Verzeichnisses,

gestützt auf die Stellungnahmen des Ausschusses des Europäischen Sozialfonds vom 22. Juli 1971,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die obigen Anträge betreffen gemäß Artikel 1 und 3 der Verordnung Nr. 9 unter Aufsicht und auf Kosten der nachstehend aufgeführten Dienststellen und Körperschaften durchgeführte Berufsumschulungsmaßnahmen:

Dienststelle bzw. Körperschaft	*Beantragter Betrag*
1. Ministero del Lavoro e della Previdenza Sociale	5 456 125 532 Lire
2. Giunta Provinciale di Bolzano	3 736 790 Lire
3. Regione Autonoma del Friuli e della Venezia Giulia	11 396 830 Lire
4. Provincia Autonoma di Trento	33 495 707 Lire
5. Amministrazione Provinciale di Treviso	58 036 055 Lire
6. Associazione nazionale fra mutilati ed invalidi del lavoro	39 526 385 Lire
7. Cassa per le opere straordinarie di pubblico interesse nell'Italia meridionale (Cassa per il Mezzogiorno)	153 967 105 Lire
8. Ente Friulano di Assistenza	5 965 808 Lire
9. Ente nazionale ACLI per l'istruzione professionale (ENAIP)	28 153 267 Lire
10. Ente Nazionale Idrocarburi (ENI)	123 776 112 Lire
11. Ente Nazionale per l'Assistenza agli Orfani dei Lavoratori Italiani (ENAOLI)	14 611 387 Lire
12. Istituto Nazionale della Previdenza Sociale	175 853 866 Lire
13. Istituto Nazionale per l'assicurazione contro gli infortuni sul lavoro (INAIL)	5 754 335 Lire
14. Istituto per la Ricostruzione Industriale (IRI)	196 955 661 Lire
15. Istituto Veneto per il Lavoro	1 612 754 Lire

(1) ABl. Nr. 56 vom 31. 8. 1960, S. 1189/60.
(2) ABl. Nr. 33 vom 24. 2. 1967, S. 526/67.
(3) ABl. Nr. 153 vom 24. 10. 1963, S. 2563/63.
(4) ABl. Nr. 8 vom 1. 2. 1962, S. 144/62.
(5) ABl. Nr. 63 vom 20. 4. 1963, S. 1342/63.
(6) ABl. Nr. L 88 vom 11. 4. 1969, S. 8.

Die im obigen Verzeichnis unter Ziffer 1 aufgeführte Behörde ist eine Dienststelle des Staates, die unter Ziffer 2 und 5 aufgeführten Verwaltungsbehörden sind Gebietskörperschaften im Sinne von Artikel 18 der Verordnung Nr. 9 und die unter Ziffer 6 bis 15 genannten Körperschaften sind alle im Verzeichnis der Körperschaften des öffentlichen Rechts gemäß diesem Artikel aufgeführt.

Die Anträge enthalten die gemäß Artikel 20 der Verordnung Nr. 9 erforderlichen Mindestangaben und betreffen Maßnahmen, die in der Zeit vom 1. Januar 1968 bis zum 31. Dezember 1969 einschließlich beendigt waren, womit sie ordnungsgemäß innerhalb der in Artikel 19 der Verordnung Nr. 9 festgesetzten Frist eingereicht wurden.

Vorbehaltlich nachstehender Ausnahmen haben die Prüfung dieser Anträge und ihre sachliche und rechnerische Nachprüfung ergeben, daß sie den Vorschriften der geltenden Regelung entsprechen:

a) In den Anträgen für die „Cassa per il Mezzogiorno" wurden bestimmte Beträge bei der Berechnung der einzelnen Kosten infolge einer unrichtigen Auslegung des Artikels 5 Absatz 2 a) der Verordnung Nr. 9 ausgelassen, obwohl sie gemäß der vorgenannten Vorschrift in Betracht zu nehmen sind. Die auf Grund der Berichtigung errechnete Summe beläuft sich unter Berücksichtigung des genannten Rechenfehlers auf 1 050 444 Lire, um die der beantragte Betrag zu erhöhen ist.

b) In den Anträgen für den „Ente nazionale ACLI per l'istruzione professionale (ENAIP)" erfüllten einige Arbeitnehmer nicht sämtliche in Artikel 4 der Verordnung Nr. 9 vorgesehene Bedingungen, sei es, daß sie nach Abschluß ihrer Umschulung nicht im Umschulungsberuf wiederbeschäftigt waren, sei es, daß der vorgeschriebene Nachweis der Wiederbeschäftigung nicht erbracht wurde.

Die Zahl der im vorhergehenden Absatz unter b) aufgeführten Fälle, deren Anteil (5,71 v. H.) nach dem Ergebnis der nach der Verordnung Nr. 113/63/EWG der Kommission durchgeführten stichprobenweisen Nachprüfung festgesetzt wurde, entspricht in den Anträgen des „Ente nazionale per l'istruzione professionale (ENAIP)" einem Betrag von 1 607 552 Lire. Dieser Betrag ist daher von dem beantragten Betrag abzuziehen.

Der Anspruch auf Zuschuß aus dem Fonds für die Aufwendungen der oben genannten staatlichen Dienststelle und Körperschaften ist demnach unter Erhöhung des beantragten Gesamtbetrags um 1 050 444 Lire sowie unter Abzug eines Betrages von 1 607 552 Lire anzuerkennen. Der aus dem Fonds zu gewährende Zuschuß beläuft sich somit auf 6 308 967 594 + 1 050 444 — 1 607 552 Lire = 6 308 410 486 Lire.

Der Ausschuß des Europäischen Sozialfonds ist in seinen Stellungnahmen vom 22. Juli 1971 aus den vorstehenden Gründen zu den gleichen Schlußfolgerungen gelangt —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die dem Europäischen Sozialfonds von der Italienischen Republik vorgelegten Anträge auf Gewährung von Zuschüssen zu Aufwendungen der in Artikel 2 aufgeführten Dienststelle und Körperschaften für in der Zeit vom 1. Januar 1968 bis zum 31. Dezember 1969 einschließlich beendigte Berufsumschulungsmaßnahmen entsprechen in Höhe eines Betrages von 6 308 410 486 Lire den Vorschriften, die die Arbeitsweise des Fonds regeln. Der darüber hinaus gehende Teil der Anträge entspricht diesen Vorschriften nicht.

Artikel 2

Der als Zuschuß aus dem Europäischen Sozialfonds an die Italienische Republik zugunsten der nachgenannten Dienststelle und der Körperschaften zu leistende Betrag wird auf 6 308 410 486 Lire (= 10 093 456,78 Rechnungseinheiten) festgesetzt, der sich wie folgt verteilt:

Dienststelle bzw. Körperschaft	*Gewährter Zuschuß*
1. Ministero del Lavoro e della Previdenza sociale	5 456 125 532 Lire
2. Giunta Provinciale di Bolzano	3 736 790 Lire
3. Regione Autonoma del Friuli e della Venezia Giulia	11 396 830 Lire
4. Provincia Autonoma di Trento	33 495 707 Lire
5. Amministrazione Provinciale di Treviso	58 036 055 Lire
6. Associazione nazionale fra mutilati ed invalidi del lavoro	39 526 385 Lire
7. Cassa per le opere straordinarie di pubblico interesse nell'Italia meridionale (Cassa per il Mezziogiorno)	155 017 549 Lire
8. Ente Friulano di Assistenza	5 965 808 Lire
9. Ente nazionale ACLI per l'istruzione professionale (ENAIP)	26 545 715 Lire
10. Ente Nazionale Idrocarburi (ENI)	123 776 112 Lire
11. Ente Nazionale per l'Assistenza agli Orfani dei Lavoratori Italiani (ENAOLI)	14 611 387 Lire
12. Istituto Nazionale della Previdenza sociale	175 853 866 Lire
13. Istituto Nazionale per l'assicurazione contro gli infortuni sul lavoro (INAIL)	5 754 335 Lire
14. Istituto per la Ricostruzione Industriale (IRI)	196 955 661 Lire
15. Istituto Veneto per il Lavoro	1 612 754 Lire

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an die Italienische Republik gerichtet.

Brüssel, den 22. November 1971

Für die Kommission

Der Präsident

Franco M. MALFATTI